

Stellenbeschreibung für Hospizfachkräfte im ambulanten Hospizdienst

Stand: 25.9.01

Die nachfolgende Stellenbeschreibung wurde von einer Arbeitsgruppe der LAG Hospiz Rheinland-Pfalz vorbereitet und auf dem Treffen der Hospizfachkräfte in Rheinland-Pfalz am 25. September 2001 nach Einarbeitung der erforderlichen Änderungen angenommen. Neben zentralen Hauptaufgaben sind auch fakultative Aufgaben enthalten, die sich aus der jeweiligen örtlichen Konstellation der Hospizarbeit ergeben.

Eine regelmäßige Überprüfung und entsprechende Veränderungen/Ergänzungen sind vorgesehen.

Zur Vorbereitungsgruppe gehörten Angelika Eck (Ambulanter Hospizdienst Koblenz, Sabine Nagel (Ambulanter Hospizdienst Mainz), Andrea Schu (Ambulanter Hospizdienst Neuwied) und Anita Stuppy (Ambulanter Hospizdienst Zweibrücken).

Stellenbezeichnung:

Hospizfachkraft

Eingruppierung:

Die Tätigkeit der Hospizfachkraft läßt sich den im BAT vorgesehenen Kategorien nicht ohne weiteres zuordnen. Aufgrund der hohen Anforderungen an den/die StelleninhaberIn, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit im Rahmen der Patienten- und Angehörigenberatung, sollte sich die Vergütung an BAT

Kr 7 anlehnen. Dies gilt insbesondere, wenn die Weiterbildung in Palliative Care erworben wurde.

Vorgesetzte Stellen:

Träger / Vereinsvorstand / Geschäftsführung je nach örtlichen Gegebenheiten

Anforderungen an die Stelleninhaberin / den Stelleninhaber:

- **Krankenpflegeausbildung nach dem aktuell gültigen Krankenpflegegesetz**
- **mindestens 3 Jahre hauptberufliche Tätigkeit innerhalb der letzten 5 Jahre in einem Krankenhaus, in einer von den Krankenkassen zugelassenen Pflegeeinrichtung oder einem Hospiz**
- **Abschluß einer Palliative Care Weiterbildungsmaßnahme (kann innerhalb von 3 Jahren erworben werden)**
- **Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten**
- **Bereitschaft zur interdisziplinären Teamarbeit**
- **ein mindestens 4wöchiges Praktikum in einer Palliativstation, einem stationären oder ambulanten Hospiz ist vor dem Einsatz zu erbringen, wenn die Hospizfachkraft an ihrem Einsatzort die einzige Hospizfachkraft ist**

Zielsetzung der Stelle:

- **die Entlastung und Unterstützung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter**

Lebenserwartung sowie deren Angehörigen, so daß die PatientInnen, wenn möglich bis zuletzt, in der häuslichen Umgebung bleiben können

▪ **Wünsche und Bedürfnisse der Sterbenden und deren Angehörigen stehen im Mittelpunkt des Handelns**

=> Diese Ziele können gemeinsam durch professionelle Zusammenarbeit in einem

multidisziplinären Hospizteam von ÄrztInnen, Pflegekräften, HospizhelferInnen,

SeelsorgerInnen, SozialarbeiterInnen und anderen erreicht werden.

Aufgaben:

1. Koordination

- **Führen der Erstgespräche zur Erfassung und Klärung der Bedürfnisse von PatientInnen und deren Familien**
- **Vermittlung ambulanter Pflegedienste in Kooperation mit den Beratungs – und Koordinierungsstellen**
- **Beratung zum Einsatz von Pflegehilfsmittel und Vermittlung der Pflegehilfsmittel**
- **Vermittlung von kompetenter Unterstützung in rechtlichen Fragen**
- **Vernetzung und Koordination mit anderen Institutionen, z.B. HausärztInnen, Hausnotruf, Essen auf Rädern usw. zur Stärkung des Betreuungsnetzes**
- **Evtl. Einsatz von Nachtwachen zur Entlastung der Familie**
- **Vermittlung und Einführung der HospizhelferInnen**

2. Beratung von Patient und Angehörigen

a. psychosoziale Beratung und Begleitung

- **Beratung bei rechtlichen Fragen der Selbstbestimmung (z.B. Patientenverfügung)**
- **bei Erstdiagnose oder Verschlechterung im Krankheitsverlauf**
- **bei Kommunikationsproblemen in der Familie**
- **im Trauer – und Abschiedserleben**

- **einen geschützten Rahmen bieten für die spirituellen Bedürfnisse**

b. palliativpflegerische Beratung

- **Hinweise und ggf. auch Anleitung zur Hautpflege**
- **Beratung bei oberflächlichen geschwürig zerfallenden Tumoren**
- **Hinweise und ggf. auch Anleitung zur Lagerung zum Vermeiden von Druckgeschwüren**
- **Beratung in Fragen der Nahrungsaufnahme und Nahrungsergänzung**
- **Beratung bei Verstopfung und Durchfall**
- **Beratung in Fragen der Flüssigkeitszufuhr und Mundpflege in der Terminalphase**
- **Hilfestellung bei Atemnot und beim Todesrasseln in der Terminalphase**
- **Beratung in der Schmerztherapie, Unterstützung beim Erfassen der Schmerzstärke**
- **Hilfestellung bei Übelkeit und Erbrechen**
- **Vorausschauende Vorbereitung der Angehörigen auf typische Krisen-situationen in der Terminalphase**
- **Hilfestellung bei anderen krankheitsbedingten Veränderungen wie z.B. Ängsten, Traurigkeit, Erschöpfung, Schwäche**
- **Unterstützung der Hausärztin / des Hausarztes bei der Symptomkontrolle und der Organisation der**

palliativpflegerischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten

3. Patientenbegleitung

- **Regelmäßige Krankenbeobachtung und Symptomerfassung**
- **Regelmäßige Überwachung der Wirksamkeit der eingeleiteten Therapiemaßnahmen**
- **Psychosoziale Begleitung**
- **Intensivierung der Begleitung bei Komplikationen**

4. Angehörigenbegleitung

- **Möglichkeiten zur Entlastung anbieten z.B. durch den Einsatz von HospizhelferInnen oder Nachtwachen**
- **Wahrnehmung der Ängste, Unsicherheiten und Sorgen durch die krankheitsbedingte Lebenssituation und Unterstützung bei der Bewältigung**
- **Trauerbegleitung**

5. Zusammenarbeit mit HospizhelferInnen

- **Mitwirkung bei der Auswahl und Qualifizierung der HospizhelferInnen**
- **Kontaktpflege**
- **Einführung in die Begleitung**
- **Regelmäßiger Austausch während der Begleitung**
- **Abschlussgespräch am Ende des Einsatzes**

6. Patientenbezogene Dokumentation

- **Erfassen der Bedürfnisse und Probleme der PatientInnen, Patienten-gewohnheiten, soziales Umfeld und Ressourcen**
- **Symptom – und Schmerzkontrolle**
- **Erfassen eingeleiteter Therapiemaßnahmen z.B. Medikamentenverlaufsplan**
- **Palliativpflegerischer Bericht**
- **Zeitdokumentation**

7. Administration

- **Ggf. Leitung der Geschäftsstelle (Büroföhrung, Korrespondenz, Adressenverwaltung, etc.)**
- **Dokumentation z.B. von Beratungsgesprächen – unter dem Aspekt des Datenschutzes**
- **Erstellen der Jahresstatistik**

8. Organisation

- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch innerhalb des Hospizdienstes**
- **Regelmäßige Kontakte mit dem Träger zum Informationsaustausch**

- **Organisationsentwicklung**

9. Netzwerkkoordination

u.a.

- **Gremienarbeit**
- **Kontakte zu anderen Diensten, z.B. runder Tisch**
- **Beratung von ambulanten und sozialen Diensten in palliativmedizinischen und - pflegerischen Fragen**

10. Öffentlichkeitsarbeit

- **Mitwirkung bei der Erstellung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit**
- **Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsbeauftragtem der Einrichtung/des Trägers beispielsweise im Kontakt mit den lokalen Medien**
- **Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen (z.B. Infostände)**

11. Besondere Verpflichtungen

- **Teilnahme an regelmäßiger Supervision**
- **Eigenverantwortlicher Umgang mit der Selbstpflege**
- **Regelmäßige Fortbildung (Fachzeitschriften, Teilnahme an Fortbildungen u.s.w.)**

- **Auseinandersetzung und Erprobung von Neuerungen in der Palliativpflege**
- **Eigenverantwortliche Information über organisatorische und strukturelle Veränderungen in der Einrichtung**
- **Verpflichtung zur Kooperation innerhalb des Hospizdienstes**